

Das Gericht wird bürgerlich

Die Wahlen ins Weinfelder Bezirksgericht führten zu deutlichen Resultaten. Die Berufsrichterinnen heissen Marianne Bommer und Claudia Spring, als Präsident wurde Pascal Schmid bestätigt.

WEINFELDEN – Während sich Marianne Bommer (CVP/Weinfelden) und Claudia Spring (FDP/Frauenfeld) über ihre Wahl als Berufsrichterinnen freuten, war die Enttäuschung bei Helene Pauli (SP/Hosenruck) gross. «Natürlich bin ich enttäuscht. Ich habe gewusst, dass es eng werden könnte. Dass es so deutlich ist, habe ich nicht erwartet. Den demokratischen Entscheid gilt es jetzt aber zu akzeptieren», sagt Helene Pauli. Tatsächlich verfehlte sie das absolute Mehr von 2432 Stimmen deutlich und erhielt nur 1733 Stimmen. Damit blieb sie klar hinter der bisherigen Marianne Bommer (3899 Stimmen) und der neu gewählten Claudia Spring zurück, die 3178 Stimmen erhielt.

Auch bei den Wahlen der nebenamtlichen Mitglieder und der Ersatzmitglieder entschieden die Stimmbürger des neuen Bezirks Weinfelden deutlich. Die nebenamtlichen Mitglieder heissen Hermann Grünig (FDP/Ottoberg), Heinz Uhlmann (SVP/Märstetten), Erwin Tschopp (CVP/Kradolf) und Alexandra Tobler-Pfusser (SVP/Wuppenau). Nicht gewählt wurde Evelyn Höck-Albrecht (Grüne/Weinfelden). Bei den Ersatzmitgliedern schafften Otto Brunner (CVP/Weinfelden), Daniel Sommer (SVP/Hohentannen) und Helen Jordi (EDU/Bischofszell) den Sprung ins Bezirksgericht, nicht gewählt wurde Jakob Kohn (Grüne/Götighofen).

Ohne linke Stimme

Damit wird es in Weinfelden ab dem 1. Januar 2011 ein Gericht ohne linke Stimme geben. Das halte sie für problematisch, das Gericht sei nicht ausge-

Präsident



Schmid Pascal
Ottoberg

2 Berufsrichter/-in



Bommer Marianne
Weinfelden



Spring Claudia
Frauenfeld

4 nebenamtliche Mitglieder



Grünig Hermann
Ottoberg



Uhlmann Heinz
Märstetten



Tschopp Erwin
Kradolf



Tobler Alexandra
Wuppenau

KOMMENTAR

VON MARKUS ZAHND

Freudentag für SVP, FDP und CVP

Der gestrige Wahlsonntag wurde zu einem Freudentag für die bürgerlichen Parteien. Marianne Bommer (CVP) und Claudia Spring (FDP) wurden als Berufsrichterinnen gewählt, die Bestätigung von Pascal Schmid (SVP) als Präsident des Weinfelder Bezirksgerichts war ohnehin unbestritten. SVP, FDP und CVP brachten auch ihre anderen Kandidaten ins Gericht und stellen nun neun der zehn Mitglieder. Die Kandidaten der SP und der Grünen scheiterten hingegen deutlich und erhielten weit weniger Stimmen.

Diese einseitige Besetzung birgt Gefahren. Die nichtgewählte Helene Pauli moniert zu Recht, dass im Bezirksgericht die linke Stimme fehlt. Die SP ist aber auch selber schuld,

dass sie nicht vertreten ist. Sie nominierte nur Helene Pauli und verzichtete darauf, Kandidaten für die nebenamtlichen Mitglieder sowie die Ersatzmitglieder zu stellen. Dass es Helene Pauli nicht geschafft hat, liegt wohl auch daran, dass sie zu wenig bekannt war und in einer Gemeinde wohnt, die erst 2011 zum Bezirk Weinfelden gehören wird.

Als ausgewogen wird das Gericht von aussen nun kaum angesehen, auch wenn die Gewählten sagen, dass die Parteiloyalität im Richteramt nur eine untergeordnete Rolle spielt. Das ist nun die Hauptaufgabe der Gewählten: Sie müssen zeigen, dass sie ihre Urteile tatsächlich nicht nach Parteibuch fällen.

weinfelden@thurgauerzeitung.ch

wogen, sagt Pauli. Für Pascal Schmid, der mit 4230 von 4441 Stimmen als Präsident des Bezirksgerichts bestätigt wurde, ist dies aber kein Problem: «Ich hätte es begrüsst, wenn SP oder Grüne die Gerichtsarbeit vertreten gewesen wären. Aber die Zusammensetzung ist dennoch ausgewogen. Und wir fällen ja keine politischen Entscheide.» Das sieht Claudia Spring ähnlich: «Die Parteiloyalität spielt bei der Urteilsfindung keine Rolle.» Auch Marianne Bommer ist überzeugt, dass die Zusammensetzung bei der Gerichtsarbeit kein Problem darstellen wird. «Vielleicht wäre es aber für die Akzeptanz des Gerichts besser, wenn die Linke vertreten wäre», sagt Bommer.

Nächste Wahlen bereits 2012

Das Gericht wird die Arbeit in der neuen Zusammensetzung am 1. Januar aufnehmen. Dann gilt es auch, die Justizreform umzusetzen. Und bereits im Frühjahr 2012 folgen die regulären Wahlen des Bezirksgerichts. Vielleicht liegen dann Freude und Enttäuschung wieder auf der anderen Seite.

IMARKUS ZAHND

Bezirksgerichtswahlen

Stimmberechtigte	33275
Eingegangene Stimmrechtsausweise	5492
Stimmbeteiligung: 16,5%	

Präsident

Pascal Schmid, SVP	4230
--------------------	------

2 Berufsrichter

Marianne Bommer, CVP	3899
Claudia Spring, FDP	3178

Nicht gewählt wurde

Helene Pauli, SP	1733
------------------	------

4 nebenamtliche Mitglieder

Hermann Grünig, FDP	3833
Heinz Uhlmann, SVP	3450
Erwin Tschopp, CVP	3425
Alexandra Tobler-Pfusser, SVP	3043

Nicht gewählt wurde

Evelyn Höck-Albrecht, Grüne	1968
-----------------------------	------

3 Ersatzmitglieder

Otto Brunner, CVP	3822
Daniel Sommer, SVP	3229
Helen Jordi, EDU	2611

Nicht gewählt wurde

Jakob Kohn, Grüne	1542
-------------------	------